

Herwegh, Georg: Das Lied vom Hasse (1841)

1 Wohlauf, wohlauf, über Berg und Fluß
2 Dem Morgenrot entgegen!
3 Dem treuen Weib den letzten Kuß,
4 Und dann zum treuen Degen!
5 Bis unsre Hand in Asche stiebt,
6 Soll sie vom Schwert nicht lassen;
7 Wir haben lang genug geliebt,
8 Und wollen endlich hassen!

9 Die Liebe kann uns helfen nicht,
10 Die Liebe nicht erretten;
11 Halt Du, o Haß, Dein jüngst Gericht,
12 Brich Du, o Haß, die Ketten!
13 Und wo es noch Tyrannen gibt,
14 Die laßt uns keck erfassen;
15 Wir haben lang genug geliebt,
16 Und wollen endlich hassen!

17 Wer noch ein Herz besitzt, dem soll's
18 Im Hasse nur sich rühren;
19 Allüberall ist dürres Holz,
20 Um unsre Glut zu schüren.
21 Die ihr der Freiheit noch verbleibt,
22 Singt durch die deutschen Strassen:
23 „ihr habet lang genug geliebt,
24 O lernet endlich hassen!“

25 Bekämpfet sie ohn' Unterlaß,
26 Die Tyrannei, auf Erden,

27 Und
28 Als unsre Liebe, werden.
29 Bis unsre Hand in Asche stiebt,
30 Soll sie vom Schwert nicht lassen;
31 Wir haben lang genug geliebt,
32 Und wollen endlich hassen!

(Lyrikkompass: Das Lied vom Hasse. Abgerufen am 14.05.2025 von
<https://www.lyrikkompass.de/poems/7427>)